

Ei - ner See - fahrt froh Ge - lin - gen, da be - darf es al - ler - lei:
 Froh - sinn und vor al - len Din - gen, dass der Ma - gen schwin - del - frei.
 Hol - la - hi, hol - la - ho, hol - la - hi - a,
 hi - a, hi - a, hol - la - hi - a, hol - la - ho, ho.

Text: Unbekannt, um 1960
 Melodie: „Eine Seefahrt, die ist lustig“, um 1930

- | | |
|--|---|
| <p>1. Einer Seefahrt froh Gelingen,
 da bedarf es allerlei:
 Frohsinn und vor allen Dingen,
 dass der Magen schwindelfrei.
 Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia,
 hollahia, hollaho,
 hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia,
 hollaho.</p> | <p>4. Steigt das Schiff bald in die Höhe
 und bald steigt es in die Tief,
 o, wie wird es uns so wehe,
 o, wie hängt der Magen schief.
 Hollahi ...</p> |
| <p>2. Ist das Wetter immer heiter,
 immer sonnig, immer gut,
 o, dann steigt wie auf 'ner Leiter
 unser Frohsinn, unser Mut.
 Hollahi ...</p> | <p>6. Haben wir uns dann entlastet,
 hat der Magen ausgeweint,
 ei, so wird nun mal gefastet,
 bis die Sonne wieder scheint.
 Hollahi ...</p> |
| <p>3. Doch verfinstert sich die Sonne
 und der Wind bläst ungestüm,
 o, wie sinkt dann alle Wonne
 mit den grauen Wolken hin.
 Hollahi ...</p> | <p>7. Wird das Wetter wieder besser,
 scheint die Sonne wieder hell,
 o, dann steigt auf seiner Leiter
 unser Frohsinn wieder schnell.
 Hollahi ...</p> |